

BUTTHOLE Kumpel - aus Scatforum ca. 2002

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 12/2022

Kapitel eins: Das Stopfen einer hungrigen Scheißhölle

Dies hier ist eine wahre Geschichte. Das was ich hier über mich schreibe, meinem Bruder Clemens und meine drei Vettern. Das alles geschah vor ein paar Wochen in diesen Sommer. - Ich war noch in der 8. Grad, wie ich gerade erst damit begonnen hatte, mich mit meinen Pfoten zu bearbeiten. Besonders meinen Schwanz. Meine sadistische Ader weckte wohl ein Kumpel aus der Klasse. Er konnte meinen Arsch schlagen, bis fast sein verdammter Arm abfiel. Hatte danach zwar einen total roten Hintern, aber ich konnte es dennoch nicht lassen, schon Tage danach mußte er es wieder tun. Mein großer Bruder Clemens half mir auch die anderen Dinge zu lernen. Wie einen Schwanz blasen usw... er fickte mich auch, bis meine Votze rot geworden war und er spritzte mir immer sein Sperma ins Loch. Danach liebte ich es, wenn der Glibber wieder so raus sickert. Ich bin nicht so sicher, ob ich es wirklich mit machen mußte, oder ob er es nur tat, will ich danach verlangte. Aber ich denke, dass wir es beide genossen haben, wenn er mich züchtigen konnte und ich so meinen harten Schwanz zum Abgang brachte. Wenigstens war ich zu der Zeit sein Sexobjekt, was er benutzen konnte und wir sind beides richtige geile Schweine. Denn wir lebten auch zusammen in einem Zimmer. So das mein Bruder immer zwei Löcher zum Stopfen hat. Er stieß seinen verwichsten Schwanz mal ins Maul, oder mein Arschloch. Doch außer mich, schien er auch noch andere zu ficken. Vielleicht sein Freund Zeke, mit dem er seit 10 Grad zusammen ging. Der Typ sah auch geil aus. Er hatte zwei dicke Ringe durch seine Brustwarzen und auch durch seinen Schwanz, mit dem er auch fickte... Außerdem, gab es da noch unsere Verwandtschaft. Ficken schien wohl der zweite Namen bei uns zu sein. Dies hier ist also die verdammte Geschichte, wie ich zur Hure wurde. Doch noch eins vorweg. Ich kann von mir sagen, damals war ich "straight" (weder Schwul, noch Hetero). Ich bin jetzt 21 Jahre alt. Clemens ist mein Schwanzkopf älterer Bruder, ich mag ihn, der ist 24. Meine Vettern Jake und Jack, sie sind Zwillinge und um die 20 Jahre. Auch sie haben noch einen älteren Bruder Lukas, er ist mein bester Freund, ein verdammte heißer Kerl, er ist 25.

Vor ungefähr einem Jahr im Sommer, wir saßen mal wieder alle auf der Veranda draußen. Clemens und ich waren schon immer neugierig, was den ein anderer Kerl zu bietet hat. Ich sagte zu allen, das wir mal schauen wollten, wie groß ihre Schwänze sind. Es war nicht erstaunlich, dass keiner nein sagte. Es wollten alle wissen, was der andere hat. Wir kramten alle unsere Schwänze raus, die da noch schlaff waren und begannen wirklich unsere Kolben zu wichsen, bis sie fickbereit abstanden. Bei einigen tropfte es schon merklich. Ein Zeichen, das sie bald abspritzen würden. So sehr erregte es sie, ihre Kumpel beim wichsen zu erleben. Schnell holten wir ein Maßband, um die Längen der Kolben zu messen. Wir waren erstaunt, dass wir alle fast dieselbe Größe haben. Sie waren alle so um die 18 - 20 cm lang. Einige hatten einen dickeren Schaft. Nur der Schwanz von Lukas war größer. Seiner war fast 22 cm und im Umfang fast 15 cm. Er sagte mir, dass sein Schwanz deshalb so groß und fett ist, weil er immer einen Lederriemen um seinen Schwanz und Sack bindet. Es bewirkt, dass das Blut, wenn es einmal in den Stiel gekommen ist, es nicht mehr sofort zurück laufen kann. So das sein Fleisch noch mehr anwächst. - Ob es stimmt, das davon den Schwanz größer wird, ich konnte es nicht sagen. Doch seit er mir das sagte, ich tat dasselbe mit diesem Stück Rohleder, das ich aus einem alten Stiefel genommen hatte. Ich behalte diesen Lederriemen nun den ganzen Tag um meinen verdammten Siffschwanz. Ich hab wirklich oft genug einen harten Schwanz. Ob es wirklich davon kommt, weil ich diesen Riemen um Schwanz und Sack trage? Ist mir egal, es fühlt sich wirklich verdammt sexy an. Ich lasse fast immer mein Sperma durch meinen alten Jockstrap sickern. Ich wasche den auch nie, genauso wenig wie meinen Schwanz. Ich trage den Jock immer, auch

nachts. Wenn ich zum kratzen meiner Bälle oder meinen Schnüffler hinunterreiche, fühle ich sofort, wie ein Ruck durch meinen Ficker geht, weil wirklich alles heiß und klebrig dort ist.

Ich nehme an, dass alle bei uns in der Familie einen großen Schwanz haben. Nur der von Lukas ist halt der größte. Seiner wirkt manchmal schon wie ein Baseballschläger, wenn der bis tief ins Hosenbein hinunter ragt. Er wurde auch mal gefragt, ob er da einen Kleiderbügel versteckt hat... Ein Stammgast von Clemens, war ein verdammt geiler Trucker, sie arbeiten beide bei der Mobilölgesellschaft. Ich wußte auch, er rammt gerne seinen 18 Ender in geile Männerärsche. Und ich sollte sein neues Arschloch sein. Er wusste, das Luke seinen Dicken schon bei mir einlagert hatte vor etwa 2 Jahre. So wußten die meisten Typen um mich herum, dass ich keinen großen Unterschied mache zwischen der Größe eines Fickkolbens. Ganz gleich wie groß er ist. Hauptsache er fickt meine Hölle und berührt meinen mit seinen Pfoten, bis ich absahne. So dass er versuchte, es mir so leicht wie möglich zu machen. Ich bekam ihn auch erst in meine Kehle zum blasen und ich konnte nicht genug bekommen von dieser verwichsten Eichel. Den ganzen Schwanz hätte ich nicht ins Maul bekommen! Und es fühlte sich immer noch wie so ein verdammter Telefonhörer an, als er ihn in meinem Arsch stieß. - Doch ich begann es zu mögen, von dicken Schwänzen gefickt zu werden. Es verging nicht ein Tag, ohne das mich nicht ein so großes altes Fleisch rammt. Ein altes Schweine- Dreckfleisch in meinem jungen Kätzchen. Es erweiterte meine Fickhöhle gewaltig, aber das ist eine andere verdammte Geschichte.

Weiter auf unserer Terrasse. So wie ich es also mag, holten wir alle unser gutes großes steifes unbeschnittenes Fleisch aus unseren Shorts raus. Unsere Bälle sind prallvoll mit Saft und alle haben diesen guten reifen Käse an der Eichel kleben. Mal wieder ein Zeichen, das keiner von uns sich besonders gründlich wäscht, schon gar nicht nach dem Wichsen. Wir sehen alle unsere nach purer Lust schreienden Hammer an und wissen, das wir bereit sind etwas geiles versautes zu machen. Nicht nur unsere Schwänze waren sehr dreckig. Sondern auch wir alle rochen eindeutig nach Arbeit. Wir hatten alle die ganze Woche hart gearbeitet. Der eine auf einem Bauernhof und roch deshalb nach Schweinstall. Ein anderer roch mehr nach Schweiß, weil er Straßenbauer ist. Und auch die anderen rochen nach ihrer Arbeit. Nur keiner von uns hatte schon wieder Lust darauf sich alleine hinter der Scheune einen zu wichsen oder blasen zu lassen... - Es war jetzt Freitag am frühen Abend und wir entschlossen uns, so wie wir waren zu Maybelle zu fahren. Sie ist Kellnerin in einem Lokal, wo viele geile Männer reinkommen. Du kannst dort auch "Kräuter" zum Rauchen bekommen. Doch vor allem kannst du dort am Wochenende etwas Geiles abschleppen. Clemens und ich fahren dort oft hin. Es ist eine verdammte geile Stelle. Du kannst dort sogar im Hinterzimmer ein Schweine-Schlambad zum ficken bekommen... - Ich sagte dir ja, das es auch ein Zeit gibt, wo ich sowohl auf Mädchen als auch auf Männer stand. Doch wenn wir durch diese Hintertür gehen, dann will ich mich nur von einem Kerl rammen lassen. Maybelle weiß das und läßt uns Kerle hier auch machen, wie wir wollen...

So dass wir heute auch entschieden nicht zu Onkel Franks alte Jagdhütte zu fahren oder an der Küste zum Baden... - Wir holten unseren alten Pickup und ein halbes Dutzend geiler Kerle quetschten sich auf der Ladefläche zusammen und fuhren los. Wir hatten zunächst geplant das Wochenende mit viel saufen zu beginnen. Als wir dort ankamen, war es 9 Uhr. Es roch so herrlich nach verdammtem leckerem Eintopf, den Maybelle immer kocht. Er ist aus reichlich Gemüse und Fleisch in einer gut gewürzten Melasse gekocht. Du kannst diesem reichlichen Mahl nicht widerstehen. Denn es gibt dazu auch immer gebratene Hasenkeulen! Also bestellten wir alle einen großen Topf voll Suppe und tranken reichlich Bier dazu. - Nach Stunden waren wir alle satt, so satt, das wir keinen Bock mehr hatten uns etwas Geiles im Hinterzimmer zu

gönnen. Also fuhren wir mitten in der Nacht wieder zum Haus zurück. - Da es heute eine sehr heiße Nacht im August war, entschlossen wir uns alle draußen auf der Veranda zu schlafen. Wir holten dazu nur ein paar einfache Matratzen und breiten sie aus. Das diese Matratzen nicht sehr ordentlich waren, schon gar nicht mit Bettzeug bezogen waren, das sah man ihnen an. Die Flecken und der Geruch, denn sie ausströmten war eindeutig. Aber da wir selber so rochen, sogar stanken, paßte es besser zu uns... - Jeder begann sich auszuziehen und schon dabei konnten riechen, das jeder von uns nach dem verdammt guten Essen, es roch wie ein fettes Schwein. Da wir auch schwitzen, wie die Schweine, zogen wir uns bis auf unsere BVD (knappe Shorts) aus. Wie ich zu meinen alten Short kam, waren sich alle einig, das er längst fällig für eine Wäsche wäre. Er war übervoll mit Sperma und Pissflecken, besonders um meinen Schwanz herum. Jedem war klar, dass ich viel in meine Shorts pisse und wichse. Und jetzt kam auch noch das Kaninchenfett dazu, weil ich ihn mit meinen dreckigen Händen berührte. Aber auch bei den anderen sah es nicht besser aus. Wir liebten es wohl alle, mit versifften Shorts rumzulaufen und die Pisse da rein laufen zu lassen. Bei Lukas waren es auch noch die verschwitzten Socken, mit denen er immer rum läuft. Aber jetzt ging er nackig herum und verdammt, jeder konnte seinen schweren halbsteifen Schwanz sehen. Er war noch schmieriger, als all unsere anderen und er pulsierte merklich. Wahrscheinlich wollte er uns auch vorführen, wie klebrig und stinkig er ist... - Doch wir alle stanken, die Ursache war sicher nicht nur dieser heiße August Abend. Auch unsere Ärsche stanken, nicht nur vom Schweiß. Wie wir hier so lagen, ließen einige schon einen reifen Furz ins Gesicht des Nachbarn gehen. Wir lachten, als wir den ersten hörten und legten uns alle zur Seite und preßten alle einen schönen fetten Furz raus. Bei einigen schien dabei schon mehr als heiße Luft raus zu kommen. Es klang wie ein sehr nasser Furz...

Niemand kümmerte sich wirklich darum, wie sehr wir stanken, oder was wir hier taten. Wir sind doch alles Dreckschweine, das war uns längst klar. Vor allem Lukas, ihn sieht man immer so siffig rumlaufen. - Jetzt lagen wir auf den alten gammeligen Matratzen auf der Veranda und redeten zunächst über die letzten Tage, natürlich auch über so'n Zeug wie ficken... Dies ist keine große Überraschung, wir lungerten ja alle hier rum und spielten mit unseren großen fetten siffigen Schwänzen. Doch irgendwie schien es heute ein verdammt langweiliges Wochenende zu sein. Nichts Geiles zum ficken gefunden, und auch was zum Rauchen hatten wir nicht mehr. Und der Alkohol war sicher auch bald aufgebraucht. So redeten wir weiter über dies und das. Nur die Zwillinge schienen ihren Spaß zu haben. Sie hatten ihre BVD herunter gezogen und jeder schnüffelte an des anderen Buttholes. Dabei ließen sie einen großen saftigen Furz in des anderen Nase gehen, und wichsten sich dazu ihre Schwänze. Ich sah meinen Bruder Clemens an, was er davon hält. Der lag neben mir und pisste gerade in seine Schwanzschublade und zermatschte anschließend sein Fleisch in seinem klitschnassen, pissgelben, stinkenden Short. Lukas schien sich zu langweilen, weil nichts passiert. So fragte er, was wir den gerne noch haben wollten, außer am Arsch des anderen zu schnüffeln und sich in den Short zu pissen. - Nun die Zwillinge sagten, so ein beknackter Ritus wäre doch, sich eine reife geschälte Banane in den vollen Arsch zu stecken. Jeder kann dann mit seinem Büffelschwanz ins Loch ficken, bis die Banane Mus ist und dann wieder aus kacken oder lecken... - So eine Scheiße, fanden wir alle geil und jede artikulierte überdeutlich geile Laute und massierte seinen Schwanz weiter...

Clemens sagte, dass das mit der Banane zu viel Matsch wäre. Er hatte sich mal eine Gurke in der Arsch gesteckt und sie lange drin gelassen, bis er sie als Humus ausgekackt hat, mit der anderen Kacke, die in seinem Arsch schon ein Tag drin war. - Jetzt erklärte ich allen, seit Lukas mein kirschrotes jungfräuliches Loch geknackt hat, brauche ich immer was, um es zu stopfen, damit ich mich nicht so leer fühle... - Um mein geiles Loch geschmeidig zu halten, immer in Erwartung auf einen netten großen Fickkolben, schmiere ich es ein. Da ich nicht immer Crisco

finde, schmiere ich es ein mit Waffenfett oder Achsenfett oder was auch immer..., stopfe mir irgendetwas rein, wichse, bis es mir kommt und kacke dann alles raus, was in meinem Arsch ist. Manchmal bekommt das Clemens mit, was ich da mache und er verlangt, seinen Schwanz in mein Loch zu stopfen und ich kacke dann auf seinen Schwanz, während er mich fickt... Wir machen das schon so lange, wie ich denken kann...

Nun sagte Lukas, dass er es am liebsten mag, sich ein Weinklistier zu geben. Füllt sich reichlich davon in den Darm, stopft sein Loch mit einen fetten Buttplug ein. Zieht sich seinen Short drüber und wartet, dass der Klistier in ihm wirkt. Er wird davon sehr schnell betrunken und kann den Klistier nicht mehr halten und preßt alles raus, mit dem Plug, alles in seinen Short rein. Ich kenne das von ihm. Wenn er so ein betrunkenes Stinktier ist, macht er echt atemberaubende Rollenspiele mit mir. Er hockt sich dann über mein Gesicht, zieht seinen Plug raus und kippt dann seine schlammige Brühe über mir aus. Dieses ganze Scheiße-Lochdurcheinander geht dann voll in meinem Mund rein und schlucke es auch runter... - Wie wir so darüber reden, da fällt mir ein, was ich die Woche alleine machte. Ich füllte mir auch so eine Brühe ein, quetschte meinen Arsch zusammen, zog den BVD drüber und begann im Stehen meinen dreckigen Schwanz durch diesen fettigen alten Jock zu massieren. Zuletzt kippte ich im Stehen wieder alles raus, bis die stinkende Brühe an den Beinen runter lief. "Fuck..." sagte ich "es gibt nichts geileres, als eine gute Ladung dabei abzuwachsen, wenn so eine heiße schleimige Scheiße aus dem Arsch kommt. Manchmal gehe ich für mehrere Tage nicht scheißen. Wenn ich denke, dass ich es raus lassen muß, kippe einen wirklich großen Scheißhaufen raus. Friere es dann im Eisfach ein, wenn es dann schön fest und kalt ist. Schiebe ich es mir in mein Ende wie einen Dildo, lege mich hin und genieße das Gefühl wie es in meinen Inneren schmilzt. Wenn alles geschmolzen ist, kommt es auch schon als weiche schmierige Masse raus, fühlt meinen Short und ich spritze direkt dabei ab, weil es so geil ist mit dem Schmier am Arsch...

Nun grinste Lukas und sagte "wenn dir das so gefällt, dann habe ich da eine Überraschung für dich. Ich werde dir dein beschissenes Arschloch so auffüllen, das es dir aus den Ohren wieder raus kommt, wenn ich dich ficke." Ich fragte, von was verdammt noch mal er da redet. Aber er grinst nur etwas mehr, schlenderte ins Haus und kam mit einem großen gefüllten Beutel wieder. Es sieht fast so aus, wie eine Tortenspritze, mit der man normalerweise eine Verzierung auf einer Torte macht. Er will mir nun diese Metallspitze in den Arsch stecken und den Inhalt in meinen Arsch pressen. - Ich frage ihn, ob er das Teil von einem Doc bekam, es ist sieht auch fast so aus, wie das Teil, womit ein Doc die Geschlechtskrankheit behandelt... Lukas gab zu, dass er letzte Woche beim Doc war und er damit seinem Darm geleert hat. Wie der Doc aus dem Zimmer war, hat er dieses verdammte Arschspritzgerät mitgenommen. Ich legte mich auf die Seite und bat darum es auszuprobieren. Er soll mir zeigen wie es funktioniert. Er sagt mir, dass ich es gleich in mein Ende bekomme und mich dabei auf der Matratze rollen soll. Aber immer darauf bedacht, nicht irgendetwas herauszulassen. Auf keinen Fall die gute faule Scheiße. Ich wollte es versuchen, gab aber noch zu bedenken, dass ich seit gestern Morgen nicht mehr kacken war und somit mein Arsch schwer gepackt ist. Er ist wirklich voll. - Aber ich schaffte es, dass noch nichts raus kommt. Clemens fragte mich, ob es mich stört, das sie mich derweil mal ficken... ich sagte dazu nur "sei mein Gast." Clemens stopfte mir erst seinen pisse triefenden Schwanz neben meinen BVD in meine Butthole hinein, danach stieß Lukas seinen Monsterschwanz ins Loch und fickte langsam für eine Weile. Dabei vergewisserte er sich, dass ich meinen BVD immer anbehalte. Die Zwillinge hören auf sich jeweils zu schnüffeln, und fangen an mit meinen Titten zu spielen. Lukas zieht seinen Kolben raus und ich setze mein schleimiges Arschloch auf das Gesicht von Clemens. Clemens beginnt sofort als dort abzuschlecken... - Weiter geht es steht im nächsten Teil.